



Bericht

über die

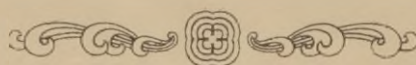
Bürger-Mädchenschule zu Thorn (Mädchen-Mittelschule)

für das Schuljahr

von Ostern 1901 bis Ostern 1902,

erstattet vom

Rektor Spill.



Thorn 1902.

Magistratsbuchdruckerei Adalbert Franke in Thorn 3.



Beitrag

Lehrbuch der Theologie

von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Lehrer Dr. phil. h. c. h.

Tübingen 1852

A. Schulnachrichten.

Das verfloßene Schuljahr brachte der Anstalt manche Veränderungen.

Nach Ostern 1901 bezog dieselbe das ihr überwiesene Gebäude in der Gerechten Straße, welches durch bauliche Veränderungen möglichst den Bedürfnissen entsprechend hergerichtet worden war; da der Anstalt gestattet wurde, ihr Baumaterial und ihre Utensilien in das neue Heim mitzunehmen, fühlte sie sich dort bald heimisch.

Am schwersten wird von den Anstaltslehrern und Lehrerinnen der Übelstand empfunden, daß denselben kein Raum zum Aufenthalt für die Freistunden und die Pausen zur Verfügung gestellt werden kann.

Am Anfange des Schuljahres schied Fr. Hensel — nach der höheren Mädchenschule berufen, — aus dem Collegium der Anstalt aus, und Fr. A. Keschke kam an deren Stelle, zunächst provisorisch; im Laufe des Schuljahres ist aus der provisorischen Anstellung derselben eine definitive geworden.

Am 1. Dezember wurde Herr Wroblewski (für Mittelschulen geprüft,) an Stelle von Herrn Panzramm von den zuständigen städt. Behörden der Anstalt als Lehrkraft überwiesen.

Der Gesundheitszustand im Lehrkörper war ein befriedigender.

Der Rektor mußte einige Stunden den Unterricht wegen Unwohlseins aussetzen. Herr Jzakowski war 2 Tage besonderer Familienverhältnisse wegen beurlaubt; Herr Erdmann 2 Tage; desgl.; Herr Karan 4 Tage wegen Krankheit; Herr Steffen einige Stunden wegen Teilnahme an der Controllversammlung; desgl. war er 2 Tage zur Teilnahme an einem Familienfest beurlaubt; Fr. Wallech war zu verschiedenen Zeiten, im ganzen 10 Tage beurlaubt. (Begräbnis der Schwester und des Schwagers.) Fr. Wechsel desgl. 5 Tage. (Tod und Begräbnis ihres Bruders.) Fr. Laudecki war 5 Tage unwohl; Fr. Wentcher 2 Tage, desgl. war sie 3 Tage beurlaubt zum Begräbnis ihres Bruders. Fr. Pažoth, Fr. Keschke, Herr Behrendt und Wroblewski haben keinen Tag versäumt.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war ein befriedigender, nur im März fehlten in der 7. Klasse bis 10 Kinder, weil sie am Keuchhusten litten. Durch den Tod verlor die Schule eine hoffnungsvolle Schülerin Margarete Balzer (Vla).

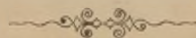
Wegen großer Hitze wurde die Schule am 1., 8., 10., 24. Juni, 3., 8., 12. und 16. August um 12 Uhr, am 1. u. 2. August um 11 Uhr geschlossen.

Am 3. Juni feierte die Anstalt ihr Schulfest in Ottlotschin zum letzten Male weil mittlerweile von der Schuldeputation derartige Schulausflüge untersagt worden sind.

Am 6. und 7. Februar d. J. wurde die Schule durch den Königl. Herrn Kreisichulinspektor Prof. Dr. Witte revidiert. Der Bericht über den Befund ist ein durchaus günstiger.

Am 19. und 21. September wie am 20. Februar wohnte Herr Superintendent Waubke dem ev. Religionsunterricht in allen Klassen bei und nahm eine eingehende Revision des ev. Religionsunterrichts vor.

Die Schule wird am Sonnabend, den 22. März mit der feierlichen Entlassung der abgehenden Schülerinnen geschlossen.



B. Die Conferenzen

gaben dem Lehrer-Collegium Gelegenheit, neben der einheitlichen Regelung der Lehrweise in einzelnen Unterrichtsfächern der Frage über Einführung neuer Lehrbücher nochmals näher zu treten. Anträge über Einführung des Lesebuches von Ernst und Tews, zunächst des III. Teils wie des Rechenbuches von Dr. Otto sind bereits vor längerer Zeit gestellt: die Genehmigung der Königl. Regierung bezw. des Herrn Ministers steht noch aus. Es muß also fürs nächste Schuljahr bei den alten Büchern sein Bewenden haben.

C. Schülerinnenbestand.

Am Anfang des Schuljahres 1901.

Am Schlusse desselben.

Klasse	Summa	Konfession.			Muttersprache.		Frei.	Summa.	Konfession.			Muttersprache.		Frei.
		ev.	kath.	moj.	deutsch	poln.			ev.	kath.	moj.	deutsch	poln.	
Ia	32	19	13	—	26	6	4 ² / ₂	22	14	8	—	18	4	6
Ib	36	28	8	—	29	7	5	30	24	6	—	25	5	4 ¹ / ₂
IIa	32	21	10	1	28	4	3 ² / ₂	29	19	10	—	25	4	6 ¹ / ₂
IIb	34	21	12	1	27	7	5 ² / ₂	29	18	10	1	23	6	5 ³ / ₂
IIIa	35	23	11	1	31	4	2	33	22	10	1	29	4	2 ¹ / ₂
IIIb	35	24	11	—	29	6	5	33	22	11	—	31	2	6
IVa	50	31	19	—	44	6	2	49	33	16	—	40	9	2
IVb	49	28	19	2	40	9	1	50	28	20	2	43	7	2 ³ / ₂
Va	38	25	13	—	32	6	0	39	25	14	—	33	6	1
Vb	38	24	13	1	36	2	0	39	27	12	—	38	1	1
VIa	30	19	7	4	25	5	0	30	19	7	4	26	4	—
VIb	30	18	10	2	25	5	1 [*])	32	20	10	2	28	4	1 [*])
VII	49	37	12	—	40	9	0	47	34	13	—	37	10	—
	488	317	159	12	400	88		462	305	147	10	396	66	

*) Ein Lehrerkind.

D. Stundenverteilung für 1901.

Lehrkräfte	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	VII.
1 Spill, Rektor.	Ia	5 Deutsch 2 Rechn. 1 Nauml. 2 Physik 1 Nat. 1 Chem.	1 Nat. 1 Chem. 2 Singen											16
2 Isakowski, Mittelschullehrer.	Ib	2 Gesch. 2 Geogr.	5 Deutsch 2 Gesch. 4 Math. u. M.	2 Religion	2 Gesch. 2 Gesch.									23
3 Behrendt, Mittelschullehrer.	IIa	2 Zeichnen	2 Religion	6 Deutsch 3 Rechn. 2 Zechn. 2 Geogr. 1 Nauml.	2 Zechn.					1 Zechn.				3 Rel. tath. 24
4 Fr. Wechsel.	IIb	5 Franz.	4 Franz.		6 Deutsch 4 Franz.									3 Rel. ev. 22
5 Erdmann.	IIIa	2 Religion ev.		2 Nat. 1 Physik		6 Deutsch 3 Rechn. 2 Schr. 2 Gesch. 2 Nat.					2 Geogr.			22
6 Karau.	IIIb					2 Religion ev. 6 Deutsch 3 Rechn. 2 Schr. 2 Geogr. 2 Gesch. 2 Zechn.	2 Geogr. 2 Zechn.	1 Zechn.			1 Zechn.			26
7 Pleger.	IVa			3 Rechn. 1 Nauml. 2 Geogr.		2 Singen		2 Religion ev. 6 Deutsch 4 Rechn. 2 Schr. 2 Gesch.	2 Singen				1 Singen	27
8 Fr. Passoth.	IVb							6 Deutsch 4 Franz. 2 Schr. 2 Geogr. 2 Hdb.	2 Schr. 2 Hdb.			4 Rechn.		24
9 Fr. Wroblewski.	Va					2 Religion tath.	2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.			3 Religion, tath.			27
10 Fr. Laudetzke.	Vb									3 Religion ev. 8 Deutsch 4 Rechn. 2 Schr.		1 Kunst. 1 Kunst.		25
11 Wallesch.	VIa			4 Franz.				2 Hdb. 2 Gesch.		2 Hdb.		8 Deutsch 2 Schr. 2 Hdb.		22
12 Reschke.	VIb					4 Franz.	2 Nat.					2 Religion ev. 8 Deutsch 4 Rechn. 2 Schr. 2 Hdb.		25
13 H. Steffen.	VII		2 Physik		2 Nat. 1 Physik			4 Franz.		2 Singen				18 Schrbl. 1 Rechn. 1 Musik. 1 Singen 27
14 Fr. Wentscher.		2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	2 Hdb. 1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	24
		30	30	30	30	30	30	30	30	25	25	22	22	19

E, Lehr- und Lernbücher.*)

Klasse VII.

Dietlein, deutsche Fibel, Ausgabe A.

Klasse VI.

Lüben und Nacke, Lesebuch II. Teil. Pflüger, Hest I. Kathol. Religion: D. Knecht, Kurze bibl. Geschichte. Katechismus für das Bistum Kulm.

Klasse V. a, b.

Lüben und Nacke, Lesebuch III. Teil. Pflüger, Hest II. Ev. Weiß, Katechismus. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Kath. Katechismus für das Bistum Kulm. Mey, bibl. Geschichte. Raffler Kirchenlieder. Gesang: Liederwald.

Klasse IV a, b.

Lüben und Nacke Lesebuch Teil III. und IV. Pflüger III. Hest. Damm und Niendorf deutsche Grammatik. Ev. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Weiß, Katechismus. Kath. wie in Klasse V. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen. Gesang Liederwald.

Klasse III a, b.

Lüben und Nacke, IV. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Hest IV. Ev. Triebel bibl. Geschichte. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Kath. wie in Klasse V, außerdem: Pfaff das christl. Kirchenjahr. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen. Gesang: Liederwald.

Klasse II a, b.

Lüben und Nacke, V. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Hest V. Ev. Triebel, bibl. Geschichte. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Kath. wie in Klasse III. Pünjer, Lehrbuch der franz. Sprache I. Gesang: Liederwald und Schwalm-Liederbuch.

Klasse I a, b.

Lüben und Nacke, VI. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Hest V und VI Ev. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Kath. wie in Klasse III. Pünjer, Lehrbuch der franz. Sprache II. Dietlein, Leitfaden für Literaturgeschichte. Gesang: Liederwald und Schwalm.

*) Siehe die betreffenden Bemerkungen in Schulnachrichten über Neuaufführungen von Lehrbüchern.

F. Anzeige.

Die Anmeldungen neuer Schülerinnen zur Aufnahme in die Bürger-Mädchenschule nehme in diesem Jahre

am Montag, den 7. April von 9—1 Uhr

in der Aula entgegen. (Schulhaus Gerechtestraße).

Anfängerinnen haben den Impfschein, die evangelischen auch den Taufschein vorzulegen. Die von andern Schulen abgehenden Schülerinnen wollen ihre deutschen Hefte mitbringen. (Aufsätze und Diktate).

Die Schule beginnt wieder Dienstag, den 8. April.

Spill, Rektor.